



# LaVita – aus Leidenschaft für Ernährung und Gesundheit

Von der Vision des Rekord-Eishockeyprofis Gerd Truntschka zur Erfolgsstory  
eines bayerischen Familienunternehmens

Als Eishockeyprofi hatte Gerd Truntschka eine zweite Leidenschaft: die Ernährung und deren Einfluss auf Leistungsfähigkeit, Immun-system und Konzentration. Damals, in den frühen 80er Jahren steckten die Themen Sporternährung und Nahrungsergänzung noch in den Kinderschuhen. Truntschka störte sich an der Konzeptlosigkeit dieser Zeit. So stand mal Vitamin C im Mittelpunkt, mal Magnesium und wenig später Carnitin. In dieser Zeit entstand seine Vision, ein Produkt zu schaffen, das möglichst viele positive Eigenschaften natürlicher Lebensmittel vereint und somit die tägliche Zufuhr an Vitaminen und Spurenelementen optimiert. Sein Ziel war es, die bestmögliche Voraussetzung für einen gesunden und leistungsfähigen Organismus zu schaffen. Denn er stellte immer wieder fest, dass Leistung durch den Magen geht.

## **1994 - 1999 Von der Vision zur Marktreife**

Mit seinem 8. Meistertitel, nach vier Olympischen Spielen, mit 477 Bundesliga-Toren und einer bis heute unerreichten Zahl von 943 Torvorlagen beendete Gerd Truntschka 1994 im Alter von 36 Jahren seine Profilaufbahn. Von da an arbeitete er gemeinsam mit einem hochkarätigen Expertenteam intensiv an der perfekten Zusammensetzung seines Vitamin- und Mineralstoffpräparats. „Ich wollte ein Produkt schaffen, das jedem nutzt – vom Leistungssportler, seinen Kindern bis hin zu seinen Großeltern“ erklärt Truntschka sein ehrgeiziges Vorhaben von damals. Dass Pillen und Tabletten nicht die Lösung sein können, wurde ihm klar, als seine kleine Tochter ihn beim Frühstück spontan fragte „Papa, bist Du krank, weil Du so viele Pillen nehmen musst?“ Die Idee von LaVita als Saftkonzentrat war geboren. Denn Nahrungsergänzung müsse das Gefühl von Gesundheit vermitteln, nicht das Gefühl von Krankheit.

## **Vielfach getestet und wissenschaftlich belegt**

1999 - nach fünf Jahren Forschung und Entwicklung war das Ergebnis für ihn perfekt: LaVita, ein orangefarbenes Saftkonzentrat erfüllte alle Vorgaben und Erwartungen. Seit der Markteinführung wurde LaVita vielfach wissenschaftlich getestet und untersucht – mit herausragenden Ergebnissen: Wissenschaftler des Wissenschaftszentrum Weihenstephan der Technischen Universität München bezeichneten die antioxidative Kapazität von LaVita als „beachtlich“. Die bislang umfangreichste Studie, durchgeführt unter der Leitung von Professor Claus Muss, Vorsitzender der i-gap, der Internationalen Gesellschaft für angewandte Präventionsmedizin e.V. und Professor Wilhelm Mosgöller, Universität Wien und Leiter des Instituts SCigenia führte 2015 zu einer Publikation in dem international anerkannten Wissenschaftsjournal "Neuroendocrinology Letters" (2015; 36(4): 337-347). Mit dieser Studie konnte die sehr hohe Bioverfügbarkeit der Vitamine und Spurenelemente nachgewiesen werden. Dies ist umso bemerkenswerter, zumal diese Studie weltweit die erste war, in der die Bioverfügbarkeit einzelner Stoffe innerhalb einer komplexen Komposition umfassend und repräsentativ untersucht und in einem Fachjournal publiziert wurde.

## **Erfolgreiches Familienunternehmen auf Wachstumskurs**

Heute beschäftigt das mittelständische Familienunternehmen aus dem niederbayerischen Kumhausen bei Landshut über 80 Mitarbeiter – Tendenz weiter steigend. Gerd Truntschka leitet als Geschäftsführer zusammen mit seiner Frau Silke, Tochter Sarah und Schwiegersohn Ertan die Geschicke des Familienunternehmens. Bruder Bernd, ebenfalls ehemaliger Eishockey-Nationalspieler und langjähriger Manager des EV Landshut, ist seit 2012 Teil der Firma.

**Weitere Informationen:** [www.lavita.de](http://www.lavita.de)

Quelle: LaVita GmbH, Kumhausen

**Kontakt:** Daniela Stewens ([daniela.stewens@lavita.de](mailto:daniela.stewens@lavita.de))